

Anekdoten über Caesar 1.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 60; 62: *Caesars Mut als Heerführer*

Proelia non tantum destinato, sed ex occasione sumebat ac saepe ab itinere statim, interdum spurcissimis tempestatibus, cum minime quis moturum esse putaret.

Ancipiti proelio equos dimittebat et in primis suum, quo maior permanendi necessitas imponeretur auxilio fugae erepto.

Inclinatam aciem solus saepe restituit obsistens fugientibus retinensque singulos et convertens in hostem, et quidem adeo plerumque trepidos, ut aquilifero moranti se cuspide sit comminatus, alius in manu detinentis reliquerit signum.

Übersetzung:

Schlachten begann er nicht nur geplant, sondern spontan und oft sofort aus dem Marsch heraus, manchmal bei schlimmsten Unwettern, als kaum jemand dachte, dass er sie beginnen würde. Bei riskantem Gefecht ließ er die Pferde fortbringen und vor allem sein eigenes, damit ein größerer Zwang erzeugt wurde, standzuhalten, da die Hoffnung auf Flucht genommen war.

Eine kippende Schlacht stabilisierte er oft alleine, indem er sich Fliehenden in den Weg stellte und sie einzeln zurückhielt und sie wieder gegen den Feind lenkte, und zwar meistens derartig Verängstigte, dass er vom einem Feldzeichenträger, den er aufzuhalten versuchte, mit der Stangenspitze bedroht wurde, ein anderer, als er ihn festhielt, sein Feldzeichen in seiner Hand zurückließ.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Stelle anhand des letzten Satzes (Inclinatam ... signum), die Regeln und die Übersetzungsweisen von Partizipialkonstruktionen dar..
3. Caesar berichtet in seinem Buch über den Bürgerkrieg von Pompeius' Verhalten in der entscheidenden Schlacht bei Pharsalos (3, 94): „Aber als Pompeius sah, dass seine Reiterei geschlagen und die Einheiten, denen er am meisten vertraute, in Panik waren, da verlor er das Vertrauen auf die übrigen und verließ die Schlacht, zog sofort auf seinem Pferd in das Lager zurück und befahl den Zenturionen, welche er zur Bewachung an das Haupttor gestellt hat, laut, so dass es die Soldaten hörten: 'Bewacht das Lager und verteidigt es sorgfältig, falls etwas Schlimmeres passiert. Ich gehe rings zu den übrigen Toren und sichere die Lagerwachen.' Als er so gesprochen hatte, verzog er sich in sein Feldherrenzelt, da er kein Vertrauen mehr auf den Verlauf hatte, und wartete dennoch das Ende ab.“

Vergleiche Pompeius mit Caesar, indem du zwei Soldaten über ihre Ansicht über beide Feldherren sprechen lässt.

Anekdoten über Caesar 2.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 67, 1: *Caesars Umgang mit seinen Soldaten*

Delicta neque omnia observabat neque pro modo exsequebatur. Desertos ac seditiosos et inquisivit et punivit acerrime, sed conivebat in ceteris. Ac nonnumquam post magnam pugnam atque victoriam remisso officiorum munere licentiam omnem lasciviendi passim permittebat; iactare solebat milites suos etiam unguentatos bene pugnare posse. Nec „milites“ eos pro contione, sed blandiore nomine „commilitones“ appellabat.

Übersetzung:

Vergehen ahndete er weder alle noch nach einer festen Regel. Deserteure und Meuterer verfolgte und bestrafte er schärfstens, aber war bei anderen Dingen nachsichtiger. Und einige Male verzichtete er nach einer großen Schlacht und einem Sieg auf strenge Pflichterfüllung und erlaubte durchgehend jegliche Freiheit, sich gehen zu lassen; er pflegte damit zu prahlen, dass seine Soldaten sogar parfümiert gut kämpfen könnten. Und vor der Heeresversammlung nannte er sie nicht „Soldaten“, sondern mit der schmeichelhafteren Bezeichnung „Kameraden“.

Aufgaben:

1. Erschließe diesen Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erläutere mit Hilfe deiner Grammatik und anhand dieses Textes die Verwendung und Bedeutung von Perfekt und Imperfekt.
3. Erkläre mit Hilfe des folgenden Textes (Suet. 68), welche Wirkung Caesars Verhalten auf seine Soldaten hatte.

„Mit diesem Verhalten machte er sich seine Soldaten bedingungslos ergeben und absolut kampfbereit. Als er den Bürgerkrieg begann, boten ihm die Zenturionen jeder Legion an, das Geld für je einen berittenen Soldaten von ihrem ersparten Geld zu bezahlen, und alle Soldaten boten ihm an, gratis und ohne Versorgungsgeld und Sold Dienst zu tun, wobei die Wohlhabenderen sogar die Versorgung ärmerer Soldaten übernahmen. Und in einem so langen Zeitraum desertierte

überhaupt niemand; die meisten Soldaten lehnten sogar, wenn sie gefangen wurden, eine Begnadigung unter der Bedingung, gegen ihn kämpfen zu wollen, ab.“

Anekdoten über Caesar 3.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 24, 3: *Caesars aggressives Vorgehen als Statthalter in Gallien (58-49 v. Chr.) erzürnt manche Leute.*

Nec deinde ulla belli occasione abstinuit, sed aequae et foederatas et infestas ac feras gentes adeo laccessivit, ut senatus quondam decerneret legatos ad explorandum statum Galliarum mittere et nonnulli censerent eum hostibus dedendum esse. Sed cum res prospere cederent, supplicationes et saepius et plurimum dierum quam quisquam umquam impetravit.

Übersetzung:

Und er verzichtete darauf auf keine Gelegenheit zum Krieg, sondern er griff in gleicher Weise sowohl verbündete als auch feindliche und unbezwungene Völker so sehr an, dass der Senat einmal beschloss, Gesandte zu schicken, die den Zustand der gallischen Provinzen ermitteln sollten, und dass einige dafür plädierten, dass er den Feinden ausgeliefert werden sollte. Aber da die Dinge günstig verliefen, bekam er öffentliche Dankopfer öfter und von mehr Tagen Dauer zugesprochen als irgendjemand jemals zuvor.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Stelle mit Hilfe deiner Grammatik anhand des Textes das Phänomen *nd*-Formen, die Subjunktionen *ut* und *cum* dar.
3. Vergleiche diesen Text mit der Darstellung des des Gallischen Krieges bei Eutropius. Nenne mögliche Motive der Senatoren, die Caesar angreifen.

Anekdoten über Caesar 4.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 7: Caesar kommt zu Beginn seines cursus honorum als Quaestor in die Provinz Hispania ulterior (69 v. Chr.).

Quaestori ulterior Hispania obvenit. Ubi cum mandatu praetoris iure dicundo conventus circumiret Gadesque venisset, animadversa apud Herculis templum Magni Alexandri imagine ingemuit et quasi pertaesus ignaviam suam, quod nihil dum a se memorabile actum esset in aetate, qua iam Alexander orbem terrarum subegisset, missionem continuo efflagitavit, ut quam primum res maiores in urbe agere posset.

Übersetzung:

Als Quaestor fiel ihm Hispania ulterior zu. Als er mit prätorischer Gerichtsvollmacht verschiedene Gerichtsverhandlungen besuchte und nach Gades gekommen war, betrachtete er beim Hercules-Tempel das Porträt Alexanders des Großen und seufzte dann tief auf, als würde er seine eigene Unfähigkeit schmerzlich empfinden, weil von ihm bis dahin nichts Erinnerungswürdiges vollbracht worden wäre in einem Alter, in dem Alexander schon den Erdkreis unterworfen hatte, und daher forderte er sofort seine Entlassung, um so bald wie möglich größere Dinge in Rom vollbringen zu können.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erkläre den sprachlichen Aufbau des langen Satzes (Ubi ... posset.), indem du seine Einzelhandlungen (Prädikate von Haupt- und Nebensätzen, Konnektoren, Partizipialhandlungen) graphisch darstellst.
3. Stelle die Ämter des cursus honorum und ihre Aufgaben dar.

Anekdoten über Caesar 5.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 10: Caesar spendet als Aedil teure Bauten und Gladiatorenspiele (65 v. Chr.).

Aedilis praeter comitium ac forum basilicasque etiam Capitolium ornavit porticibus ad tempus exstructis, in quibus abundante rerum copia pars apparatus exponeretur.

Venationes autem ludosque et cum collega et separatim edidit, quo factum est, ut communium quoque inpensarum solus gratiam caperet.

Adiecit insuper Caesar etiam gladiatorium munus.

Übersetzung:

Als Aedil stattete er außer dem Comitium, dem Forum und den Basiliken auch das Kapitol mit vorübergehend errichteten Säulenhallen aus, um in diesen einen Teil seiner Kunstsammlung – es war nämlich eine übergroße Menge vorhanden - ausstellen zu können. Tierjagden aber und Spiele stiftete er sowohl mit seinem Kollegen als auch in eigener Initiative, wodurch es geschah, dass er auch für gemeinsame Geldausgaben alleine Dank bekam.

Caesar gab darüber hinaus auch ein Gladiatorenspiel.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erkläre anhand des Textes und mit Hilfe deiner Grammatik die grammatischen Phänomene Prädikativum und konjunktivischer Relativsatz.
3. Erläutere die Aufgaben des Aedils. Stelle mit Hilfe des Textes die Bedeutung und die Chancen dieses Amtes als Karriereschritt im cursus honorum dar.

Anekdoten über Caesar 6.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul 13: *Caesar hatte sich Suetons Darstellung zufolge im Jahr 64 v. Chr., nachdem er Ädil gewesen war, schon darum bemüht, eine Provinz zu bekommen und war damit gescheitert, auch weil dies in diesem frühen Stadium des cursus honorum nicht üblich war. Daher bewarb er sich 63 v. Chr. um das Amt des pontifex maximus.*

Deposita provinciae spe pontificatum maximum petit non sine profusissima largitione; in qua reputans magnitudinem aeris alieni, cum mane ad comitia descenderet, praedixisse matri osculanti fertur domum se nisi pontificem non reversurum. Atque ita potentissimos duos competidores multumque et aetate et dignitate antecedentes superavit, ut plura ipse in eorum tribubus suffragia quam uterque in omnibus tulerit.

Übersetzung:

Als er die Hoffnung auf eine Provinz aufgegeben hatte, strebte er das Amt des Pontifex maximus an, nicht ohne reichlichste Bestechung; als er dabei er nochmals die Größe seiner Schulden betrachtete, da habe er, so sagt man, als er morgens zu den Wahlen hinunterging, zu seiner Mutter, die ihn küsste, gesagt, er werde nur als Pontifex oder gar nicht zurückkehren. Und er übertraf in solchem Maße seine beiden übermächtigen Mitbewerber, die ihm auch an Alter und an Rang überlegen waren, dass er selbst in deren Wahlkreisen mehr Stimmen bekam als jeder der beiden in allen zusammen.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erkläre anhand des Textes und mit Hilfe deiner Grammatik die Phänomene Participium coniunctum und NcI.
3. Recherchiere, welche Bedeutung das Amt des pontifex maximus hat und erläutere Caesars Interesse an diesem Amt.

Anekdoten über Caesar 7.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 20, 2: *Caesar gelingt es durch eine volksnahe Politik, als Consul seinen Kollegen Bibulus kaltzustellen (59 v. Chr.).*

Unus ex eo tempore omnia in re publica et ad arbitrium administravit, ut nonnulli urbanorum, cum quid per iocum testandi gratia signarent, non Caesare et Bibulo, sed Iulio et Caesare consulibus actum scriberent bis eundem praeponentes nomine atque cognomine utque vulgo mox ferrentur hi versus:

non Bibulo quiddam nuper, sed Caesare factum est:
nam Bibulo fieri consule nil memini.

Übersetzung:

Alleine und nach seinem Gutdünken verwaltete er seit dieser Zeit alle Angelegenheiten im Staat, so dass einige geistreiche Leute, wenn sie etwas witzig zur Beurkundung zeichneten, nicht „im Konsulat von Caesar und Bibulus geschehen“, sondern „im Konsulat von Iulius und Caesar geschehen“ schrieben, indem sie zweimal denselben mit Familiennamen und Zunamen voranstellten, so dass allgemein bald diese Verse kursierten:

Nicht unter Bibulus ist neulich etwas, sondern unter Caesar geschehen:
denn dass etwas unter Bibulus als Konsul geschieht, daran erinnere ich mich nicht.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.

2. Erläutere mit Hilfe deiner Grammatik und anhand dieses Textes die Regeln, die für die Zeitverhältnisse von Nebensätzen und satzwertigen Konstruktionen gelten.

3. Es gab für römische Beamte folgende Regeln: Kollegialität (mindestens zwei oder mehr gleiche Magistrate), Annuität (Beschränkung der Amtszeit auf ein Jahr), Verbot der Kontinuation (ein weiteres Amtsjahr darf nicht direkt folgen). Beschreibe die Absicht, die hinter diesen Regeln steht und setze sie mit dem obigen Text in Beziehung.

Anekdoten über Caesar 8.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 22: *Caesar bekommt für die Zeit nach seinem Consulat (59 v. Chr.) die gallischen Provinzen zugesprochen.*

Ex omni provinciarum copia Gallias elegit. Et initio quidem Galliam Cisalpinam Illyrico adiecto lege Vatinia accepit, mox per senatum Comatam quoque, timentibus patribus, ne, si ipsi negassent, populus et hanc daret. Quo gaudio elatus non temperavit, quin paucos post dies frequenti curia iactaret invitis et gementibus adversaris adeptum se, quae concupisset.

Übersetzung:

Aus der Gesamtmenge der Provinzen wählte er sich die gallischen aus. Und zu Beginn, bekam er zwar Gallia Cisalpina unter Zusatz von Illyricum durch die lex Vatinia, bald durch Senatsbeschluss auch Gallia Comata, da die Senatoren fürchteten, dass das Volk, wenn sie selbst es verweigerten, ihm auch diese Provinz geben würde. Durch diese Freude in Hochstimmung konnte er sich nicht beherrschen, wenige Tage danach vor versammeltem Senat zu prahlen, er habe gegen den Willen und unter dem Stöhnen seiner Gegner bekommen, was er gewollt hätte.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erkläre anhand des Textes und mit Hilfe deiner Grammatik den Ablativus absolutus und die indirekte Rede.

3. Recherchiere, welche Bedeutung die Verleihung einer Provinz an einen ehemaligen Konsul hatte. Beschreibe die Rechte und Pflichten eines Statthalters.

Anekdoten über Caesar 9.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 30, 4: *Caesar hatte versucht, mit seinen Gegnern einen Kompromiss über die Zeit nach seiner Statthalterschaft zu schließen. Nach dessen Scheitern sieht er die Schuld am Bürgerkrieg bei seinen Gegnern (48 v. Chr.).*

M. Cato identidem nec sine iure iurando denuntiaverat se nomen Caesaris delaturum, simulac exercitum dimisisset; vulgo praedicatum est, si privatus redisset, eum circumpositis armatis causam apud iudices dicturum.

Quod probabilius facit Asinius Pollio, qui refert eum Pharsalica acie caesos profligatosque adversarios prospicientem haec ad verbum dixisse: „Hoc illi ipsi voluerunt; ego, Gaius Caesar, tantis rebus gestis condemnatus essem, nisi ab exercitu auxilium petissem.“

Übersetzung:

Marcus Cato hatte wiederholt und sogar mit einem Eid angekündigt, dass er Caesar gerichtlich anklagen werde, sobald der sein Heer entlassen hätte; allgemein wurde behauptet, dass er sich, wenn er als Privatmann zurückgekehrt wäre, von Bewaffneten umstellt vor Gericht rechtfertigen müsse. Das macht Asinius Pollio noch glaubwürdiger, der berichtet, dass er beim Betrachten der in der Schlacht bei Pharsalos getöteten und erschlagenen Gegner wörtlich gesagt habe: „Das haben sie selbst gewollt; ich, Gaius Caesar, wäre trotz derartiger Taten verurteilt worden, wenn ich nicht die Hilfe von meinem Heer erbeten hätte.“

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Stelle mit Hilfe deiner Grammatik an Hand des Textes die Regeln der indirekten Rede dar. Erkläre den Konjunktiv in seiner Funktion als Irrealis.
3. Stelle aufgrund deiner Lektürekennntnis die möglichen Anklagepunkte zusammen, die gegen Caesar hätten vorgebracht werden können. Nenne Ereignisse aus der Zeit seines Konsulats und des Gallischen Krieges.

Anekdoten über Caesar 10.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 55, 1: *Caesars rhetorische Fähigkeit*

Eloquentia militarique re aut aequavit praestantissimorum gloriam aut excessit. Cicero negavit se quemquam videre, cui debeat Caesar cedere, aitque eum elegantem, splendidam quoque atque etiam magnificam et generosam quodam modo rationem dicendi tenere; et ad Cornelium Nepotem de eodem ita scripsit: „Quid? Oratorem quem huic antepones eorum, qui nihil aliud egerunt? Quis sententiis aut acutior aut crebrior? Quis verbis aut ornatior aut elegantior?“

Übersetzung:

An Redekunst und militärischen Fähigkeiten kam er dem Ruhm der Allerbesten gleich oder übertraf ihn sogar. Cicero sagt, er sehe keinen einzigen, den Caesar als überlegen anerkennen müsste, und er bestätigt, dass er eine geschmackvolle, auch glanzvolle und sogar großartige und in gewisser Weise edle Sprechweise habe; und an Cornelius Nepos schreibt er über ihn folgendermaßen: „Was soll ich sagen? Welchen Redner willst du diesem Mann vorziehen von denen, die nichts anderes gemacht haben? Wer ist in seinen Aussagen scharfsinniger oder variabler? Wer an Wortwahl schmuckreicher oder auch geschmackvoller?“

Aufgaben:

1. Erschließe diesen Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Stelle Wörter, Formen und Ausdrücke aus diesem Text zusammen, welche einen Vergleich darstellen.
3. Erläutere, in welchen Situationen in Caesars Leben und Karriere die Redekunst besonders nützlich gewesen sein könnte.

Anekdoten über Caesar 11.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 37, 2: Caesar feierte nach dem Ende des Bürgerkrieges (46-45 v. Chr.) insgesamt fünf Triumphe. Hier werden zwei Triumphe beschrieben, der für seine gallischen Kriege und der für seinen Sieg über den König von Pontus (Kleinasien) im Jahre 47 v. Chr.

Gallici triumphi die Velabrum praetervehens paene curru excussus est axe diffracto ascenditque Capitolium ad lumina quadraginta elephantis dextra sinistraque lychnuchos gestantibus. Pontico triumpho inter pompae fercula trium verborum praetulit titulum „VENI – VIDI – VICI“ non acta belli significantem sicut ceteris, sed celeriter confecti notam.

Übersetzung:

Am Tag seines Triumphs für die Gallischen Kriege wurde er, als er am Velabrum vorbeifuhr, durch einen Achsbruch fast aus dem Wagen geschleudert, und er bestieg das Kapitol mit Fackellicht, wobei vierzig Elefanten rechts und links Leuchter trugen. Beim Triumph für den Pontischen Krieg ließ er zwischen den Traggestellen des Zuges eine Tafel mit den drei Worten „Ich kam, sah, siegte“ voraustragen, die nicht die Ereignisse des Krieges beschrieb wie die übrigen, sondern eine Bemerkung zum schnell beendeten Krieg.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erkläre mit Hilfe deiner Grammatik die Verwendung des Partizips anhand dieses Textes.
3. Recherchiere, welche Bedeutung ein Triumphzug hatte und stelle deine Erkenntnisse dar.

Anekdoten über Caesar 12.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 45, 1-2: *Caesars äußere Erscheinung*

Fuisse traditur excelsa statura, colore candido, teretibus membris, ore paulo pleniore, nigris vegetisque oculis, valetudine prospera. Circa corporis curam morosior fuit, ut non solum tonderetur diligenter ac raderetur, sed velleretur etiam, ut quidam exprobraverunt. Calvitii vero deformitatem iniquissime tulit saepe obtrectatorum iocis obnoxiam expertus. Ideoque et deficientem capillum revocare a vertice assueverat, et ex omnibus honoribus, qui ei a senatu populoque decreti sunt, non alium aut recepit aut usurpavit libentius quam ius laureae coronae perpetuo gestandae.

Übersetzung:

Es wird überliefert, dass er von hoher Gestalt gewesen sei, von heller Hautfarbe, schlanken Gliedern, einem etwas zu vollen Gesicht, schwarzen, lebhaften Augen, blühender Gesundheit. Was die Körperpflege betrifft, war er ziemlich pedantisch, so dass er sich nicht nur sorgfältig frisieren und rasieren, sondern sogar rupfen ließ, wie manche ihm vorwarfen. Die Entstellung durch seine Glatze ertrug er äußerst unwillig, da er oft gehässigen Spott seiner Widersacher erfahren hatte. Daher hatte er auch die Gewohnheit, das fehlende Haar vom Wirbel her zurückzuholen, und von allen Ehrungen, die ihm

durch Senats- und Volksbeschluss verliehen wurden, empfing er kein anderes lieber und nahm es in Anspruch, als das Recht, den Lorbeerkranz dauerhaft zu tragen.

Aufgaben:

1. Erschließe den Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erläutere mit Hilfe der Grammatik und anhand dieses Textes die Bedeutungen und Verwendungen der Steigerungsformen von Adjektiven und Adverbien sowie die Bedeutungen der Subjunktion *ut*.
3. Vergleiche den Text von Thornton Wilder mit dem von Sueton. Erläutere, wie der moderne Romanschriftsteller den antiken Quellentext benutzt und ausgestaltet und welche Charaktereigenschaften Caesars er darin aufgenommen hat.

Anekdoten über Caesar 13.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul 76: *Caesar war als Herrscher in entscheidenden Dingen maßlos.*

Praegravant tamen cetera facta dictaque eius, ut et abusus dominatione et iure caesus existimetur. Non enim honores modo nimios recepit: continuum consulatum, perpetuam dictaturam, praenomen imperatoris, cognomen Patris patriae, statuum inter reges; sed et ampliora etiam humano fastigio decerni sibi passus est: sedem auream in curia et pro tribunali, templa, aras, simulacra iuxta deos, appellationem mensis e suo nomine.

Übersetzung:

Schwer wiegen dennoch seine übrigen Handlungen und Worte, so dass man der Ansicht ist, dass er seine Alleinherrschaft missbraucht hat und zu Recht ermordet wurde. Denn er nahm nicht nur übertriebene Ehrungen an: das ununterbrochene Konsulat, das Diktatorenamt auf Dauer, den Titel „Imperator“ als Vornamen, den Ehrentitel „Vater des Vaterlandes“, eine Statue unter den Königen; sondern er ließ auch zu, dass für ihn sogar über menschliches Maß Hinausgehendes beschlossen wurde: einen goldenen Sessel in der Curia und vor der Gerichtstribüne, Tempel, Altäre, Statuen neben den Göttern, die Benennung eines Monats nach seinem Namen.

Aufgaben:

1. Erschließe diesen Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erläutere mit Hilfe deiner Grammatik und anhand dieses Textes die Verwendung von AcI und NcI.
3. Stelle die Vorwürfe zusammen, die Caesar gemacht werden. Recherchiere und erlaüttere, gegen welche juristischen Regeln er durch die Diktatur, das Konsulat, den Titel Imperator verstoßen hat. Beschreibe die Wirkung, welche der goldene Sessel und die weiteren Ehrungen auf den Senat einerseits und auf die weitere Öffentlichkeit (Volk, Soldaten) andererseits gehabt haben könnten.

Anekdoten über Caesar 14.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 78, 1: *Caesar provozierte auch durch sein Verhalten Hassgefühle.*

Praecipuam et exitiabilem sibi invidiam hinc maxime movit: Cum universi patres conscripti eum cum plurimis honorificentissimisque decretis adirent, illos sedens pro aede Veneris Genetricis excepit. Quidam putant eum retentum esse a Cornelio Balbo, cum conaretur assurgere, alii, ne conatum esse quidem omnino, sed etiam admonentem Gaium Trebatium, ut assurgeret, minus familiari vultu respexisse.

Übersetzung:

Außerordentlichen und tödlichen Hass erregte er gegen sich vor allem hierdurch: Als die gesamten Senatoren mit zahlreichen und höchst ehrenvollen Beschlüssen zu ihm kamen, empfing er sie im Sitzen vor dem Tempel der Venus Genetrix. Manche meinen, er sei von Cornelius Balbus festgehalten worden, als er sich zu erheben versuchte, andere, dass er es nicht einmal versucht habe, sondern sogar Gaius Trebatius, der ihn dazu ermahnte, sich zu erheben, mit keineswegs freundlichem Blick angeschaut habe.

Aufgaben:

1. Erschließe diesen Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erläutere mit Hilfe deiner Grammatik anhand dieses Textes die Bedeutungen der Subjunktionen cum und ut.
3. Recherchiere anhand von Caesars Familiengeschichte, aus welchem Grund und mit welcher Absicht er ausgerechnet den Tempel der Venus Genetrix als Ort des Empfangs ausgesucht haben könnte. Erkläre sein Verhalten gegenüber den Senatoren.

Beschreibe und erläutere dieses Münzbild. Du findest es unter

https://de.wikipedia.org/wiki/Gaius_Iulius_Caesar



Anekdoten über Caesar 15.

Aufgabe für alle: Leite aus der Anekdote einen Begriff oder einen kurzen Satz ab, der die Eigenschaft Caesars, die in der kurzen Geschichte dargestellt wird, zusammenfasst („Aus diesem Text ist [Charakterzug, Eigenschaft, Gewohnheit ...] Caesars erkennbar.“).

Suet., div. Iul. 86, 1-2: *Caesars Haltung gegenüber möglichen Gefahren*

Sunt, qui putent confisum eum novissimo illo senatus consulto ac iure iurando etiam custodias Hispanorum cum gladiis removisse. Alii opinantur insidias undique imminentes semel subire maluisse quam cavere semper et sollicitum esse. Quidam ferunt eum etiam dixisse: Non tam sua quam rei publicae interesse, ut salvus esset: se iam pridem potentiae gloriaeque abunde adeptum. Rem publicam, si quid sibi eveniret, neque quietam fore et aliquanto deteriore condicione civilia bella subituram.

Übersetzung:

Es gibt Leute, die glauben, dass er auf jenen letzten Senatsbeschluss und den Eid hin sogar seine spanischen Leibwachen mit ihren Schwertern weggeschickt habe. Andere sind der Meinung, dass er es vorgezogen habe, das von allen Seiten drohende Attentatsrisiko lieber einmal auf sich zu nehmen, als sich ständig in Acht zu nehmen und besorgt zu sein. Manche behaupten, er habe sogar gesagt: Es sei nicht so wichtig für ihn selbst, sondern für

den Staat, dass er wohlbehalten sei; er habe schon lange im Überfluss Macht und Ruhm erlangt. Der Staat werde, wenn ihm irgendetwas zustieße, nicht friedlich existieren und würde sogar noch in beträchtlich üblerem Zustand unter Bürgerkriegen leiden.

Aufgaben:

1. Erschließe diesen Text mit Hilfe der Übersetzung.
2. Erläutere mit Hilfe deiner Grammatik und anhand dieses Textes die Regeln und Phänomene der indirekten Rede (AcI, Reflexivpronomen, Zeitverhältnis, Ellipse).
3. In der römischen Politik gab es die engen Freunde Caesars, den Senat mit caesarfreundlichen und caesarfeindlichen Senatoren; es gab das Volk, es gab Caesars Soldaten und Veteranen. Formuliere auf Basis dieses Textes und deiner Lektürekennntnisse für jede dieser Gruppen einen kurzen Satz oder einen Gedanken über Caesar und seine Bedeutung.